

Circa ein Jahr ist es nun vergangen, seit wir unsere Arbeit im Gemeinde- und Bezirksbeirat aufgenommen haben – genug Zeit, mal einen kleinen **Rückblick** zu wagen!

Fangen wir mit dem wichtigsten Thema an: Das Dauerthema **WOHNRAUM**. Angetreten waren wir u.A. mit der Forderung, die Stadt müsse für mehr preisgünstigen und somit bezahlbaren Wohnraum sorgen. Was ist seitdem passiert?

Faktisch muss man leider festhalten: Nicht viel. Wann immer unsere Fraktion SÖS-Linke-PluS darauf drängt, städtische Grundstücke nicht an Investoren zu verkaufen (oder wenn, dann wenigstens an das Studierendenwerk oder ähnliche Institutionen), sondern in städtischer Eingenregie dort sozialen Wohnungsbau zu betreiben, scheitert dies an entsprechenden Mehrheiten. Dies zeigt sich auch an den regelmäßigen Kontakten mit dem Studierendenwerk Stuttgart, das zuletzt wieder 6000 Wohnungssuchende auf seiner Warteliste verzeichnete, aber mit Großinvestoren finanziell nicht um Grundstücke konkurrieren kann.

Zwei wichtige Anträge zu diesem Thema haben leider auch keine Mehrheiten gefunden:

- Bereits im November 2014 hat unsere Fraktion – zusammen mit der SPD – die Einführung eines **Zweckentfremdungsverbots** von Wohnraum beantragt. Dies hätte etwa zur Folge, dass Wohnraum nicht grundlos leerstehen dürfte. Der Antrag wurde von den anderen Fraktionen abgelehnt und konnte nicht umgesetzt werden.
[Link zum Antrag](#)
- Für das Gelände des Bürgerhospitals haben wir gefordert, dass dort **Wohnraum für Studierende** und anerkannte Flüchtlinge geschaffen werden sollte. Tatsächlich sind dort nun mehrere Hundert Flüchtlinge untergebracht – angesichts fehlender kurzfristiger Alternativen. Hier setzen wir uns für langfristige Lösungen ein.
[Link zum Antrag](#)

Wir bleiben natürlich dran und werden weiterhin versuchen, allorts für preisgünstigen Wohnraum einzustehen (ein typisches Beispiel wäre das Hofbräu-Areal in Heslach) und das Studierendenwerk ins Spiel zu bringen. Leider ziehen die anderen Fraktionen im Gemeinderat nur selten mit.

[Artikel in den Stuttgarter Nachrichten](#)

Was hat sich bei den anderen Wahlkampfthemen getan? Hier einzelne Anträge, die unsere Aktivitäten zeigen:

Studierende: Wir haben uns dem Thema gewidmet, aus welchem Grund Studierende ab 25 den vollen Eintrittspreis in Bädern zahlen müssen. Dabei kam zutage, dass dies früher nicht der Fall war. Deshalb arbeiten wir daran, die Altersgrenze wieder auf 28 Jahre hochzusetzen.

[Link zum Antrag](#)

Mobilität / Verkehr: Hier setzten wir uns beispielsweise dafür ein, die Hofener Straße samstags & sonntags ganztägig für den Autoverkehr zu sperren, damit die Straße ausschließlich für Radfahrer genutzt werden kann. Da keine Mehrheit zustande kam, wurde sie nun über den Sommer nur sonntags gesperrt.

Nachtleben: Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dass die Stuttgarter Diskotheken weniger Stellplatzablässe zahlen müssen (weil die ÖPNV-Verbindung berücksichtigt wird). Dies bedeutet, dass Clubs weniger Abgaben für Stellplätze zahlen müssen, die sie eigentlich vorhalten müssen – in der Regel aber nicht haben.

WLAN: Auch hier tut sich was: Der Schlossplatz und 29 weitere Orte in Stuttgart sind mit öffentlichem und kostenlosem WLAN ausgerüstet. Auch hier setzen wir uns für weiteren Ausbau ein.

Sport: Mit einer Anfrage an die Stadtverwaltung wollen wir zur Zeit herausfinden, wie viel Geld in die Hand genommen werden muss, um öffentliche Sportfläche stärker zu sanieren und auszubauen. Entsprechende Gelder werden wir dann im Haushalt 2016/17 beantragen.

[Link zum Antrag](#)

Public Viewing: Ein Antrag im Aufsichtsrat der Veranstaltungsgesellschaft *in Stuttgart* ergab, dass ein Public Viewing zur EM 2016 in Stuttgart mit hohen Kosten verbunden wäre und sich deshalb dafür keine Mehrheit abzeichnet. Trotzdem werden wir uns weiter dafür einsetzen.

Und sonst so? Tatsächlich gab es die ein oder andere bemerkenswerte Entscheidung, zum Beispiel:

- Im Dezember 2014 lehnte Christian Walter als einer von gerade mal drei Gemeinderäten (insgesamt sitzen dort 60) die **Erhöhung der monatlichen Aufwandsentschädigung** von 1200 € auf 1500 € ab.

[Link zum Protokoll](#)

- Im Juli 2015 stimmte Christian Walter **als einziger gegen den Kauf eines Gemäldes** durch die Stadt für 400.000 € (in nicht-öffentlicher Sitzung), weil das Geld in anderen Projekten besser investiert wäre.

[Artikel in den Stuttgarter Nachrichten](#)

Was bringt die Zukunft?

Spannende Zeiten stehen bis Ende des Jahres bevor, denn im Dezember wird der Doppelhaushalt für die Jahre 2016/17 verabschiedet. Alles, wofür im Haushalt keine Gelder eingestellt werden, kann in aller Regel auch nicht realisiert werden. Natürlich werden wir gerade dort auch wieder unsere Schwerpunktthemen aufgreifen: **Wohnen, Studierende / Partizipation junger Menschen, Mobilität, Nachtleben, Sport.**